

Gottesdienst vom 1. September 2019

Predigt: Martin Aebersold

Wort des Lebens

Gemeinschaft im Licht

Serie: "1. Johannesbrief"

1. Johannesbrief 1,1-5



***Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben
und euch verkünden:***

Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

1. Johannesbrief 1,5

Gemeinschaft im Licht



1. Johannesbrief 1,1-5 (Luther Übersetzung)

In unserer neuen Gottesdienst-Serie lesen wir den 1. Johannesbrief. Viele Ausleger gehen davon aus, dass der Jünger Johannes das gleichnamige Evangelium sowie die drei Johannesbriefe geschrieben hat. Inhalt und Stil sind in allen Teilen einfach, prägnant und tiefgründig. Thematisch geht es im 1. Johannesbrief um die zentrale Wahrheit, dass Jesus König und Gottes Sohn ist. Es geht um den Kern des Evangeliums von Leben, Licht und Liebe.

1. Was von Anfang an war...

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unseren Augen, was wir angeschaut haben und unsere Hände betastet haben: es betrifft das Wort des Lebens; 2 und das Leben ist erschienen, ...

Von Anfang an war das Wort des Lebens. Schon vor der Schöpfung also. Der 1. Johannesbrief und das Johannes-Evangelium beginnen ganz ähnlich: Das Wort des Lebens war von Anfang an bei Gott und wurde dann Mensch. Aus dem Zusammenhang wird klar: das Wort Gottes ist Jesus Christus!

Gott hat die Welt durch sein Wort geschaffen. Und durch Jesus Christus wird das neue Leben im Gläubigen geschaffen. Das Wort Gottes hat also Kraft zum Leben!



denke nach

Wie hat Gott die Erde geschaffen? Was bewirkt das Wort Gottes?
Was bewirken menschliche Worte?

Worte können etwas bewirken. Worte können wahr werden. Wenn gute Worte wahr werden, dann macht das Mut. Das ist wie an Weihnachten und Ostern! Manchmal tun wir uns schwer mit dem unsichtbaren Gott. Wir haben vielleicht Zweifel. Deshalb wurde Gott Mensch. In Jesus Christus wurde Gottes Wort sichtbar und erfahrbar. Die Jünger konnten Jesus anschauen und berühren. Das fördert eine gute Beziehung. Besteht eine Beziehung nur in Worten (z.B. nur per Telefon oder WhatsApp), so bleibt die Beziehung irgendwie in der Luft hängen. Wer zusammen aber reale Erlebnisse machen kann, der hat eine echte Beziehung. Das gilt für die Beziehung zu Menschen und zu Gott!



praktisch

Wie kannst du die Beziehung in der Familie oder im Freundeskreis fördern?
Kannst du etwas Konkretes tun, damit deine Wertschätzung sichtbar wird? –
Möchtest du Gott erfahren, dass dein Glaube erlebbar wird?

Genau deshalb wurde Gott Mensch. Gottes Wort wurde Realität. Was die Jünger vorher nur vom Hörensagen gekannt hatten, das konnten sie nun plötzlich hautnah erleben. Die Jünger hatten keinen Zweifel mehr, dass Jesus Gottes Sohn war. Denn sie hatten es erlebt! So müssen auch wir Gott erleben. Wir müssen den Glauben am eigenen Leib erfahren. Dann liegt Kraft darin.

2. ...das verkünden wir euch:

...und wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das Leben, das ewig ist, das bei dem Vater war und uns erschienen ist;

3 was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

4 Und das schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.

Die Jünger waren Augenzeugen und Ohrenzeugen vom Leben von Jesus. Sie haben das Wirken von Gott erlebt. Und wer etwas erlebt hat, der kann auch was erzählen! Deshalb heisst es **wir bezeugen und verkünden euch das Leben**. Wenn Gott für uns eine abstrakte Theorie ist, dann löst das Weitersagen Druck und Stress aus. Das mögen wir nicht. Wenn wir aber das Erlebte erzählen, dann macht das froh und frei!

Und es gibt Gemeinschaft. Wer von seinem Leben etwas preisgibt, der gibt anderen Anteil an seinem Erleben. So kann sich der andere mitfreuen. Denn geteilte Freude ist bekanntlich doppelte Freude.



ermutigend

Was fördert eine echte Beziehung? – Wenn wir unser Herz öffnen und einander Anteil geben, wofür wir dankbar sind! Das macht Freude und fördert das Leben: ***Damit eure Freude vollkommen sei*** – behalten wir das Gute nicht für uns. Sagen wir das Gute weiter, wie es die Jünger getan haben. So können andere an diesem Leben und dieser Freude Anteil nehmen. Mehr Menschen finden in diese Gemeinschaft mit Gott und den Menschen hinein.

3. Gott ist Licht!

5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

Es ist gute Botschaft, welche die Jünger von Jesus verkünden. Es ist eine Botschaft der Hoffnung und des Lichtes. Das Evangelium ist wie das Morgenrot. Wie das Versprechen, dass ein neuer Tag anbricht. Denn Gott hat das Licht geschaffen. Das Wort Gottes spendet und erschafft Licht. In Gottes Wesen ist kein Raum für dunkle Mächtschaften. Bei Gott ist nur Leben und Licht. Deshalb sprach Gott: "Es werde Licht!"

Termine

Mo	2		
Di	3		
Mi	4		
Do	5	12.00	Mittagsgebet
		20.00	Frauenlobpreis
Fr	6	9.30	Deutschkurs
Sa	7	9.00	Time Out
		10.00	Yoyo Jungschar Schnuppertag: 10.00-17.30 Attraktionen Zentrum Frohwies 14.00-17.00 Erlebnis-Nachmittag im Frohwies
So	8	10.00	Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

Vorschau:

10.9. um 14.00 Uhr **Seniorenachmittag** mit Pascal Götz
Thema Dietrich Bonhoeffer

13.-15.9. **Gemeindewochenende** in Amden
kein Gottesdienst in der Chrischona

SCHNUPPERTAG
Yoyo Jungschar

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER
ATTRAKTIONEN VON 10 BIS 17.30 UHR
ERLEBNIS-NACHMITTAG VON 14 BIS 17 UHR
ZENTRUM FROHWIES (VOR NEUKOM OPTIK)
PFÄFFIKON

SPIELE
KISTENSTAPELN
KINDERSCHMINKEN
GEMEINSCHAFT
SCHLANGENBROT-BRÄTELN
MEHR INFOS UNTER
CHRISCHONA-PFÄFFIKON.CH